

# Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

## Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 208

01.03.2024

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

*Liturgie KONKRET, Hanns Sauter*

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

1. März 2024

**Freitag der 2. Fastenwoche**

L Gen 37,3–4.12–13a.17b–28; Ev Mt 21,33–43.45–46 (Lekt. IV, 154)

---

*Heute ist Weltgebetstag – Frauen aller Konfessionen laden ein.*

Lied GL 440 (Hilf, Herr meines Lebens)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,  
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,  
die Liebe Gottes des Vaters  
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,  
jetzt und allezeit!

Amen!

### Einführung

Vielleicht haben Sie das schon mal erlebt?

Ihr Vorgesetzter schickt Sie mit einem Auftrag weg.

Sie können den Auftrag aber nicht ausführen, weil Sie am Widerstand derer scheitern, zu denen Sie geschickt werden.

Im Evangelium und in der Lesung hören wir heute solche Geschichten.  
– Gott hat Jesus in die Welt gesandt, um die Menschen in sein Reich einzuladen.

Mit dieser Einladung hat er eine zweite verknüpft: an diesem Reich mitzuarbeiten.

An jeden von uns ist diese Einladung ergangen –  
unser Gottesdienst heute ist die Zeit zu überlegen,  
wie wir auf diese Einladung eingehen.

### ERÖFFNUNGSVERS

Ps 31 (30), 2.5

Herr, ich suche Zuflucht bei dir.

Lass mich doch niemals scheitern.

Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir heimlich legten;  
denn du bist meine Zuflucht.

### Christusrufe

Jesus, du rufst uns zu Besinnung und Umkehr.  
 Herr, erbarme dich.  
 Du lädst uns ein, am Reich Gottes mitzuarbeiten.  
 Christus, erbarme dich.  
 Wer sich dir öffnet, bringt gute Früchte.  
 Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.  
 Er lasse uns die Sünden nach  
 und führe uns zum ewigen Leben.  
 Amen.

### Tagesgebet

Allmächtiger Gott,  
 reinige uns in diesen Tagen,  
 in denen wir für unsere Sünden Buße tun,  
 damit wir mit lauterem Herzen das Osterfest erwarten.  
 Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
 deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,  
 der in der Einheit des Heiligen Geistes  
 mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

### LESUNG

Gen 37, 3-4.12-13a.17b-28

Lesung aus dem Buch Genesis  
 Israel liebte Josef unter allen seinen Söhnen am meisten,  
 weil er ihm noch in hohem Alter geboren worden war.  
 Er ließ ihm einen Ärmelrock machen.  
 Als seine Brüder sahen, dass ihr Vater ihn mehr liebte als alle seine  
 Brüder,  
 hassten sie ihn und konnten mit ihm kein gutes Wort mehr reden.  
 Als seine Brüder fortgezogen waren, um das Vieh ihres Vaters bei  
 Sichem zu weiden, sagte Israel zu Josef:

Deine Brüder weiden bei Sichem das Vieh.  
Geh, ich will dich zu ihnen schicken.  
Da ging Josef seinen Brüdern nach und fand sie in Dotan.  
Sie sahen ihn von weitem.  
Bevor er jedoch nahe an sie herangekommen war, fassten sie den Plan,  
ihn umzubringen.  
Sie sagten zueinander: Dort kommt ja dieser Träumer.  
Jetzt aber auf, erschlagen wir ihn, und werfen wir ihn in eine der  
Zisternen.  
Sagen wir, ein wildes Tier habe ihn gefressen.  
Dann werden wir ja sehen, was aus seinen Träumen wird.  
Ruben hörte das und wollte ihn aus ihrer Hand retten. Er sagte:  
Begehen wir doch keinen Mord.  
Und Ruben sagte zu ihnen: Vergießt kein Blut!  
Werft ihn in die Zisterne da in der Steppe, aber legt nicht Hand an ihn!  
Er wollte ihn nämlich aus ihrer Hand retten und zu seinem Vater  
zurückbringen.  
Als Josef bei seinen Brüdern angekommen war, zogen sie ihm sein  
Gewand aus, den Ärmelrock, den er anhatte,  
packten ihn und warfen ihn in die Zisterne.  
Die Zisterne war leer; es war kein Wasser darin.  
Als sie dann beim Essen saßen und aufblickten,  
sahen sie, dass gerade eine Karawane von Ismaelitern aus Gilead kam.  
Ihre Kamele waren mit Tragakant, Mastix und Ladanum beladen.  
Sie waren unterwegs nach Ägypten.  
Da schlug Juda seinen Brüdern vor:  
Was haben wir davon, wenn wir unseren Bruder erschlagen und sein  
Blut zudecken?  
Kommt, verkaufen wir ihn den Ismaelitern.  
Wir wollen aber nicht Hand an ihn legen, denn er ist doch unser Bruder  
und unser Verwandter.  
Seine Brüder waren einverstanden.  
Midianitische Kaufleute kamen vorbei.  
Da zogen sie Josef aus der Zisterne heraus und verkauften ihn für  
zwanzig Silberstücke an die Ismaeliter.  
Diese brachten Josef nach Ägypten.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 105 (104), 16-17.18-19.20-21 (R: vgl. 5a)

R Gedenkt der Wunder, die der Herr getan! - (GL neu 69,1)

R

- 16 Er rief den Hunger ins Land, IX. Ton  
entzog ihnen allen Vorrat an Brot.
- 17 Doch hatte er ihnen einen Mann vorausgesandt:  
Josef wurde als Sklave verkauft. - (R)
- 18 Man spannte seine Füße in Fesseln  
und zwängte seinen Hals in Eisen
- 19 bis zu der Zeit, als sein Wort sich erfüllte  
und der Spruch des Herrn ihm Recht gab. - (R)
- 20 Da sandte der König einen Boten und ließ ihn frei,  
der Herrscher der Völker ließ ihn heraus.
- 21 Er bestellte ihn zum Herrn über sein Haus,  
zum Gebieter über seinen ganzen Besitz. - R

### RUF VOR DEM EVANGELIUM

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!  
So sehr hat Gott die Welt geliebt,  
dass er seinen einzigen Sohn hingab,  
damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.  
Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

### EVANGELIUM

Mt 21, 33-43.45-46

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus  
In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohenpriestern und den Ältesten des Volkes:  
Hört noch ein anderes Gleichnis:

Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm.  
Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land.

Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seinen Anteil an den Früchten holen zu lassen.

Die Winzer aber packten seine Knechte;  
den einen prügeln sie, den andern brachten sie um,  
einen dritten steinigten sie.

Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erste Mal;  
mit ihnen machten sie es genauso.

Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte:  
Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben.

Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander:  
Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn töten, damit wir seinen Besitz erben.

Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um.

Wenn nun der Besitzer des Weinbergs kommt:  
Was wird er mit solchen Winzern tun?

Sie sagten zu ihm:

Er wird diesen bösen Menschen ein böses Ende bereiten  
und den Weinberg an andere Winzer verpachten,  
die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist.

Und Jesus sagte zu ihnen:

Habt ihr nie in der Schrift gelesen:

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden;  
das hat der Herr vollbracht, vor unseren Augen geschah dieses Wunder?

Darum sage ich euch:

Das Reich Gottes wird euch weggenommen  
und einem Volk gegeben werden, das die erwarteten Früchte bringt.

Als die Hohenpriester und die Pharisäer seine Gleichnisse hörten,  
merkten sie, dass er von ihnen sprach.

Sie hätten ihn gern verhaften lassen;

aber sie fürchteten sich vor den Leuten,  
weil alle ihn für einen Propheten hielten.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

### Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Was wir im Gleichnis hören, lässt sich wohl an Grausamkeit und Brutalität nicht überbieten:

Überschreiten von Kompetenzen, Folter, ein dreifacher Mord.

Für uns ist es nicht schwer, darin die Geschichte von Propheten und die Geschichte Jesu zu erkennen.

Die urchristliche Gemeinde hat sie aufgrund ihrer österlichen Erfahrung weiter reflektiert und mit dem Psalmvers vom Eckstein in Verbindung gebracht.

Für sie war in diesem Psalmwort angedeutet, dass Gott auf krummen Linien gerade schreiben kann,

denn der von den Menschen verworfene Messias ist – wie seine Auferweckung bezeugt – der erhöhte Herr.

Wie ein Grundstein das wichtigste Element eines Bauwerkes ist, ist er der Herr, der verlässlich ist und dem wir wirklich vertrauen können.

Was entnehmen wir diesen Gedanken?

Anders als die Winzer im Evangelium werfen wir Jesus aus unserer Lebenswelt nicht hinaus, sondern folgen ihm nach.

Dann bringen wir auch die Früchte, die von uns erwartet werden.

Wenn dieser Weg auch etappenweise schwerfallen mag – wir gehen auf gutem Grund.

Der Rest ist dann Gottes Sache –

er schreibt auf krummen Linien gerade.

### Gebet --

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Wir preisen dich, barmherziger Gott.  
In der österlichen Bußzeit,  
in den heiligen vierzig Tagen,  
entzünden wir ein Licht.  
Du hast uns diese Zeit gegeben  
Als Zeit der Gnade und des Heiles.  
Dein Licht begleite uns durch diese Zeit  
Es gebe uns Orientierung,  
damit wir den Weg nicht verfehlen.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Wir preisen dich, barmherziger Gott.  
In deinem Sohn hast du uns gezeigt,  
wie du mit Sündern umgehst, die sich bekehren.  
Als barmherziger Vater nimmst du uns wieder auf  
Und schenkst uns deine bedingungslose Liebe.  
Aus dem Dunkel der Sünde  
Holst du uns in das Licht deiner Gnade.  
Dir gilt das Licht unseres Lobes,  
das wir zu deiner Ehrte entzünden.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Wir preisen dich, barmherziger Gott.  
Wir bereiten uns im Licht deines Erbarmens  
Für das Fest der Auferstehung deines Sohnes.  
Es ist auch das Fest unserer eigenen Auferstehung.  
Damit wir es mit bereitem Herzen feiern können,  
gehen wir mit deiner Hilfe  
den Weg der Umkehr und der Versöhnung.  
So wird das Licht, das wir dir zum Dank entzünden,  
zum österlichen Licht des Heiles.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.



## Fürbitten

Heute ist der Weltgebetstag der Frauen.

Wir bitten unseren Herrn Jesus Christus vor allem für die Frauen in Palästina, die diesen Gebetstag vorbereitet haben:

**Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.**

Um Ruhe und Frieden im Inneren und im Außen:

**Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.**

Um ein Ende von Feindseligkeiten und Aggressionen:

**Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.**

Um ein Klima von Miteinander und Füreinander:

**Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.**

Um die Bereitschaft zu Vergebung und Neuanfang:

**Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.**

Um eine friedliche Zukunft, mit der alle in Palästina leben können:

**Christus, höre uns. – Christus, erhöre uns.**

Dir sei die Ehre in Ewigkeit. Amen.

## Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

## Friedenszeichen

Friedensgebet der UN

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,  
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,  
nicht von Hunger und Furcht gequält,

nicht zerrissen in sinnlose Trennung  
 nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.  
 Gib uns Mut und Voraussicht,  
 schon heute mit diesem Werk zu beginnen,  
 damit unsere Kinder und Kindeskindern  
 einst stolz den Namen Mensch tragen.  
 Amen.

Der Friede unseres Herrn Jesus Christus sei allezeit mit uns.

### Wort auf den Weg

„DIE SENDUNGEN des Alten und des Neuen Bundes  
 sind, in all ihrer Verschiedenheit, Dienst am Weinberg.  
 Zwischen beiden steht die Sendung Jesu,  
 eine Sendung unvergleichlicher Art,  
 und doch auch eine Sendung in den Weinberg.  
 Eine Sendung sowohl, die Winzer zu mahnen,  
 wie die ganze Frucht des Weinbergs zum Vater zurückzubringen.  
 Er wird umgebracht,  
 aber gerade aus seinem Tod erblühen neue Sendungen.  
 Alle Gesendeten des Neuen Bundes arbeiten und wirken,  
 was der Sohn ihnen durch seinen Tod an Wirkungsmöglichkeiten  
 eröffnet hat,  
 in Teilnahme an seiner sohnlichen Sendung“ (A. von Speyr).

### SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott,  
 dein heiliges Wort, das wir gehört haben,  
 ist uns ein Unterpand des ewigen Heils.  
 Gib, dass wir mit ganzer Bereitschaft  
 nach diesem Heil streben,  
 damit wir es einst das ewige Leben empfangen.  
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### Segensbitte

Der Barmherzige Gott,  
der seinen Sohn für uns dahingegeben  
und uns ein Beispiel der Liebe geschenkt hat,  
segne uns  
und mache uns bereit,  
Gott und den Menschen zu dienen.

Amen.

Und Christus, der Herr,  
der uns durch sein Sterben dem ewigen Tode entrissen hat,  
stärke unseren Glauben  
und führe uns zur unvergänglichen Herrlichkeit.

Amen.

Und allen die ihm folgen,  
gebe er Anteil an seiner Auferstehung  
und an seiner Herrlichkeit.

Amen.

Das gewähre uns der dreieinige, gütige und treue Gott,

der Vater  
und der Sohn  
+ und der Heilige Geist.

Amen.

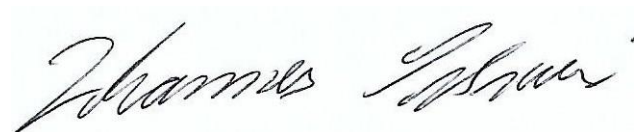
### Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.  
Gehen wir hin und schaffen Frieden.  
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 440

Danke für ihr Mitbeten.  
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink on a light blue background. The signature reads "Johannes Schauer" in a cursive script.